

Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Protokoll der Stadtteilkonferenz am 5. November 2018

Veranstaltungsort	Wulsdorper Seniorenhus, Bremer Straße
Veranstaltungsbeginn	18:30 Uhr
Veranstaltungsende	20:30 Uhr
Teilnehmer aus Wulsdorf	45
Gäste	7

Nach der Begrüßung durch den Sprecher wurde die in der Einladung dargestellte Tagesordnung festgestellt und genehmigt.

Der Sprecher des Arbeitskreises Wulsdorf-Nord, Jochen Hertrampf, Juliane Paape vom Sozialamt und Martina Tietjen vom Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik berichteten über die aktuelle Entwicklung des Städtebauförderungsvorhabens Soziale Stadt Wulsdorf-Dreibergen. Siehe nachstehender NZ-Artikel.

Martina Tietjen informierte auch über Fortsetzung des BIWAQ-Projekts in 2019 mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond.

Volker Orgies vom Führungsstab Ortspolizeibehörde Bremerhaven berichtete über die Entwicklung des Präventionsrates Bremerhaven gegen Gewalt und Kriminalität seit seiner Gründung vor 25 Jahren. Er erläuterte zusammen mit dem Präventionsratsmitglied Jochen Hertrampf die Handlungsfelder und Projekte dieser Organisation. Die aus dem Kreis der Teilnehmer gestellte Frage nach der Sicherstellung des Verbleibs der Wulsdorfer Kontaktpolizisten in der Revierzweigstelle wird er klären. (Ergänzung nach Veranstaltungsende: Bereits am Folgetag berichtete Herr Orgies dem Sprecher von einer gemeinsamen Erörterung des Anliegens mit dem Oberbürgermeister und dem Ortspolizei-Direktor. Eine Entscheidung soll nach einem kurzfristig stattfindenden Gespräch mit Seestadt-Immobilien erfolgen. Das Ergebnis kann dann von den Kontaktpolizisten im Rahmen der nächsten Stadtteilkonferenz-Sitzung vorgetragen werden.)

Peter Clasen als Projektbeiratsmitglied Verkehrsentwicklungsplan informierte zum Stand der Dinge des Umbaus des Wulsdorfer Bahnhofs.

Markus Rest von der Enercity Contracting GmbH, die mit der energiesparenden Umstellung der Wulsdorfer Straßenbeleuchtung beauftragt ist, informierte über die Vorgehensweise bei der Umstellungsmaßnahme. Zunächst werde strikt nach den Vorgaben der Auftraggeberin swb verfahren. Werden von den Anwohnern danach Beleuchtungsdefizite gemeldet, werden die Beleuchtungsanlage nachjustiert; gegebenenfalls nach nachgerüstet, ausgetauscht oder ergänzt. Von Teilnehmern spontan gemeldete Situation notierte er und versprach eine umgehende Verbesserung. (Ergänzung nach Veranstaltungsende: Rückmeldungen von Teilnehmern und Markus Rest an den Folgetagen bestätigten, dass den Meldungen zügig entsprochen wurde)

Die Mitglieder des Arbeitskreises Stadtteilzentrum, Peter Clasen und Gerd Wille berichteten über den ihnen bekannte Sachstand. Carolin Kountchev vom Stadtplanungsamt ergänzte die Ausführungen und beantwortete Fragen der Teilnehmer.

Zur Frage, ob die vorgesehenen Bauvorhaben im Stadtteilzentrum auch die wünschenswerte Ansiedlung weiterer Fachärzte in Wulsdorf möglich machen ... siehe nachstehender NZ-Artikel.

Der Sprecher des Arbeitskreises Willkommen in Wulsdorf, Peter Sczesny, berichtete von stattgefundenen Veranstaltungen, die auch über die Stadtteilgrenzen hinaus Anklang fanden.

Den Teilnehmern wurde die Veranstaltung AUFLEUCHTEN am 9. November mit Ansprache von Pastor Werner Keil angekündigt und es wurde auf die Beteiligung am diesjährigen "Lebendigen Adventskalender" auf dem Wulsdorfer Marktplatz hingewiesen.

Der Sprecher wies auf die wünschenswerte Wahl weiterer Sprecher hin. Er ergänzte, dass die Teilnehmer auch durch ein Engagement in neuen oder den vorhandenen Arbeitskreisen mitwirken oder die Einzelbeauftragten der Stadtteilkonferenz unterstützen könnten. Die Teilnehmer mögen bitte im Rahmen weiterer Sitzungen der Stadtteilkonferenz auch weitere neue sowie zukunftsorientierte Themen ansprechen.

Der Sprecher bat die Teilnehmer, die Arbeit der Stadtteilkonferenz mit einem kleinen Betrag zu fördern. Die Summe der an diesem Abend in Spendendosen gesammelten Förderbeträge: 53,70 €.

Bremerhaven, 5. November 2018 und nachträgliche Einfügungen in den Folgetagen

Gez. Carl Müller-Neumann, Stadtteilkonferenz Wulsdorf

Stadtteilkonferenz

Wulsdorfer hoffen auf weitere Ärzte

WULSDORF. Die Revitalisierung der Wulsdorfer Ortsteilmitte kommt voran. Das wurde während der jüngsten Stadtteilkonferenz hervorgehoben. Ob denn in dem Zusammenhang auch die Ansiedlung neuer Ärzte – insbesondere ein Orthopäde und ein Augenarzt – im Stadtteil ein Thema sei, wollte der Wulsdorfer Ewald Rink wissen. Eine umfassende Antwort darauf erhielt er nicht.

„Ein Bedarf an diesen beiden Facharztgruppen gibt es in Bremerhaven nicht“, sagt Christoph Fox, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung, auf NZ-Nachfrage. Der Versorgungsgrad liege bei Augenärzten bei 159,7 Prozent und bei Orthopäden bei 127,9 Prozent. „Damit gibt es eine Überversorgung in der Stadt.“

Nur wenn ein bereits in Bremerhaven niedergelassener Arzt mit seiner Praxis umzieht, könnte der Wunsch erfüllt werden. „Oder durch Job-Sharing“, so Fox. Dabei teile sich ein Vertragsarzt den Versorgungsauftrag mit einem Arzt der gleichen Fachrichtung. Betrieben werden könnte dann auch eine Nebenbetriebsstätte – quasi eine Zweigstelle in Wulsdorf. (bel)

Erster Abriss für neue Ortsmitte

Neuer Investor bringt die Planungen in Wulsdorf voran – Förderprogramm Soziale Stadt ist Chance für den Stadtteil

Von Jürgen Rabbel

WULSDORF. Über Jahrzehnte stand Wulsdorf im Absenken. Insbesondere der Norden des Stadtteils und das Ortssteilzentrum blieben auf der Strecke. Geschäftsfleute wanderten ab, Häuser verfielen. Mit dem Start des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt und einer Erneuerung der Ortsmitte soll noch in diesem Jahr der Startschuss für die Wende fallen.

Um Raum für die neue Zuwegung auf den Platz an der Heinrich-Kappelman-Strade zu schaffen, „wird noch in diesem Jahr das erste Haus abgerissen“, kündigte Carolin Kountchev, Leiterin des Stadtplanungsamtes, Montags während der Stadtteilkonferenz, Wulsdorf an. Danach werde es im kommenden Jahr zugehen. „Die Wende beginnt hier“, versicherte die Leiterin. Ein Bauprojekt notwendige Gebäude erworben.

Eingezogen der bisherigen Planungen solle die neue Bebauung an der Weserstraße drei Vollgeschosse erhalten. So Kountchev in denen Wohnungen oder auch Arztpraxen untergebracht werden können. „Angesiedelt werden ein Discoklub sowie ein Drogerie-Markt. Das steht fest.“ Welche Karte es sein wird, verriet die Stadtplanerin den Zuhörern allerdings nicht. Auch wenn die geplanten Planungen laut Kountchev erst in den kommenden Wochen öffentlich vorgestellt werden sollen, lädt die Interessengemeinschaft Wulsdorf (IGW) bereits am 30. November zur „Abriss-Party“ am Wulsdorf-Center ein, um die

Soziale Stadt Wulsdorf Dreibergen



beginnende Umgestaltung des Ortssteilzentrums zu feiern. „Die Stadtverordnetenversammlung hat am 1. November den Feststellungsbeschluss für das Fördergebiet Soziale Stadt Wulsdorf-Dreibergen beschlossen.“

und einer Neugestaltung des Grünzuges Wulsdorfer Rampe geschehen. Um die Lebensqualität in Nord-Wulsdorf zu verbessern, soll als Quartiersmitte der Bereich rund um die Fichteschule besonders gestärkt werden.

In die nächste Runde geht im kommenden Jahr das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BWAQ). Finanziert wird es mit Bundesmitteln und aus dem Europäischen Sozialfonds. Ziel sei es unter anderem, Langzeitarbeitslose über 27 Jahre aus Wulsdorf zu qualifizieren, sie zu beraten und fit für den Arbeitsmarkt zu machen, berichtete Martina Thelen, Leiterin des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik. Das ALZ-Beratungsbüro

» Ein Stadtteilmanager fehlt noch als Koordinator in Wulsdorf.«

Carolin Kountchev, Leiterin des Stadtplanungsamtes

Chance Wulsdorf: an der Ecke Weserstraße und Lüneburger sollen dort auch weitere Veranstaltungen an denen alle Wulsdorfer teilnehmen können.

Die Arbeit des Präventionsrates stellte Volker Orgies, Leiter des Führungsstabes der Ortspolizei, den Wulsdorfern vor. Seit 25 Jahren wachse das Netzwerk, das Projekte für mehr Zivilcourage und zum Mut gegen Gewalt an Schulen entwickelt habe. „Die Wirkung von unseren Projekten kann man schwer messen“, sagt Orgies. Er sei sich aber sicher, dass die Aktionen etwas bringen. Er rief dazu auf, durch Zivilcourage mehr Mut gegen Gewalt zu zeigen.

www.praeventionsrat-bremerhaven.de

Unter anderem soll das durch energetische Sanierung und altersgerechten Umbau von Gebäuden (es gibt auch für Private Fördergeld), Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen, Aufwertung und Umbau von Straßen

sen“, betonte Kountchev. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, den Stadtteil aufzuwerten. Erreicht werden soll das durch ein ganzes Paket an Maßnahmen, die zwischen 2019 und 2024 umgesetzt werden sollen.